

Gonten und Niederwenigen heissen die Ostschweizer Mannschaftsmeister

288 Mannschaften aus der ganzen Ostschweiz haben während des Sommers in vier Runden darum gekämpft, am Finale in Schaffhausen teilnehmen zu dürfen. Insgesamt 40 von ihnen durften am Samstag unter sich die Mannschaftsmeister ermitteln.

BEATRICE BOLLHALDER

SPORTLICHES SCHIESSEN. Wenn es beim Schiessen nicht nur auf ein gutes Einzelresultat ankommt, dann schlägt bei manch einem Teilnehmer das Herz etwas höher, denn keiner möchte ja, dass seine Mannschaft nur wegen ihr oder ihm nicht zuvorderst klassiert ist. Ob mit Gewehr oder Pistole, alle Finalteilnehmer gaben am Samstag ihr Bestes auf der Schiessanlage Birch in Schaffhausen. Die ersten paar Schützen hatten allerdings eine etwas schwierigere Ausgangslage, standen doch die Scheiben in einem leichten Nebel. Aber wer sich schon während der vergangenen vier Runden der Herausforderung gestellt hatte, würde dies auch am Finale schaffen. Ob es wohl für einen Platz auf dem Podest reichen wird? Andernfalls wäre es für den einen oder andern Verein auch nicht tragisch, ist doch bereits die Finalteilnahme ein schöner Erfolg.

Souveräne Sieger....

Die Verantwortlichen der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) hatten es bezüglich Organisation in diesem Jahr einfach, konnten doch sowohl die Gewehr- als auch die Pistolenmannschaften im selben Schiesstand ihren Wettkampf austragen. Präsident Josef Dürr konnte beim abendlichen Absenden denn auch auf einen perfekt verlaufenen Finaltag zurückblicken. Am Vormittag sind der B- und C-Final ausgetragen worden. In der Kategorie Gewehr gewann der Schützenverein Eggerstanden den B-Final mit sensationellen 1550 Punkten vor den Tälischützen Arbon-Roggwil, die 26 Punkte weniger aufwiesen. Als dritte der sechs teilnehmenden Mannschaften durften sich die Mitglieder des Uli Rotach-Schwende Schützenvereins mit 1521 Punkten feiern lassen. Im C-Final waren es 22 Punkte mehr, die der SG Kyburg zum Sieg verhalfen. Dank 1508 Punkten konnten sie eine weitere Zürcher Mannschaft, nämlich den SV Embrach-Lufingen, klar hinter sich lassen. Acht Thurgauer Schützen haben insgesamt 1481 Punkte erkämpft, somit durfte sich die SG Tobel als drittklassierte Mannschaft feiern lassen.

... und eine knappe Entscheidung

Ebenfalls am Vormittag standen im Untergeschoss die Pistolenschützen im Einsatz. Die fünf Wettkämpfer aus dem Neckertal sind mit der Einstellung, dass sie ja ohnehin schon gewonnen haben, indem sie sich fürs Finale qualifizieren konnten, nach Schaffhausen gereist. Dementsprechend locker haben sie ihre jeweils 20 Schüsse abgegeben. Und ganz knapp haben sie die gesamte Konkurrenz hinter sich gelassen. Genau wie die Sieger haben auch die Pistolenschützen Kloten 910 Punkte verbuchen können, allerdings konnten die Neckertaler das bessere Höchstresultat vorweisen. 902 Punkte ergaben einen Bündner Podestplatz, der Pistolenclup St. Antonien erkämpfte sich nämlich dieses Resultat.

Gonten setzt sich an die Spitze

Nachmittags ging es dann um den Mannschaftsmeister und die besten Nachwuchsgruppen. Mit dem Gewehr haben es die Gontner Schützen, die seit Beginn der OMM in der obersten Liga dabei sind, einmal mehr geschafft, dank 1540 Punkten und einer konstanten Leistung aller Mannschaftsmitglieder den Titel zu holen. Allerdings waren es diesmal nur zwei Punkte, die dem Schiessverein Höri zum Sieg fehlten. Als dritte durften sich die Mitglieder der SG Tell Gams feiern lassen, sie erzielten 1528 Punkte. Beim Nachwuchs konnten die fünf Teilnehmer der Standschützen Oberwinterthur einmal mehr überzeugen. 928 Punkte reichten den Zürchern zum Sieg. Als zweite durfte der Nachwuchs der SG Balterswil Ifwil auf die Bühne, um sich von Brigadier Martin Vögeli die verdiente Medaille umhängen zu lassen. Sie erzielten fünf Punkte mehr als ihre Konkurrenten des MSV Oetwil am See, die 901 Treffer vorweisen konnten.

Niederwenigen ist Pistolen-Mannschaftsmeister

Die fünf Mitglieder des Pistolenschiessvereins Niederwenigen konnten sich insgesamt 952 Punkte notieren lassen und gewannen dank 13 Punkten Vorsprung auf die Pistolenschützen Uster. Dritte wurden die Sarganser mit 935 Punkten, die ihre Medaille aus den Händen des Ehrenpräsidenten des Schaffhauser Kantonschützenverbandes, Martin Meier, entgegennehmen durften. Nicht aufs Podest hat es die Pistolen Sektion Weinfelden geschafft. Es gab aber trotzdem einen tosenden Applaus für eines seiner Mitglieder, denn in dieser Mannschaft stand keine geringere am Start als die Olympia-Bronzemedallengewinnerin Heidi Diethelm. Den Sieg beim Pistolen-Nachwuchs sicherten sich die Sportschützen St. Fiden-St. Gallen dank 903 Punkten. Zweite wurden die Andelfinger mit 886 Treffern von den drittrangierten Pistolenschützen der Stadt Frauenfeld, die sich 836 Punkte gutschreiben lassen konnten.

Vollständige Rangliste unter www.omm-info.ch.